Pisling

I. N. 140.867

Seiner Wohlgeboren Herrn Dr. Constant Wurzbach von Tannenberg

Wien

Prag 17. XI. 57.

Gestatten Sie mir, hochgeehrter Herr, in Ihnen durch die Übersendung der beifolgenden Schrift, die Erinnerung an meinen Ihrem Gedächtnisse gewiß bereits entfallenen Namen wieder wachzurufen und Ihnen den Beweis zu liefern daß ich oft an die nur zu schnell verstrichenen Kongreßtage zurückdachte, welche mir die Ehre und das Vergnügen verschafften Ihre persönliche Bekanntschaft gemacht zu haben. Meinen Namen habe ich auf dem Titelblatte der Broschüre aus doppelten Gründen weggelassen, einmal, weil bei einer so objectiv gehaltenen Schrift die Persönlichkeit des Verfassers gar nichts zur Sache thut, zweitens weil ich so der journalistischen Rancune am besten entgehe. Ich habe diese Schrift geschrieben um der guten Sache einen Dienst zu leisten, und habe dabei den Muth ja sogar das pecuniaere Opfer nicht gescheut, warum sollte ich den Kläffern Gelegenheit bieten gegen mich loszufahren, deren niedrige Gesinnung doch überall nur wieder niedrige Gesinnung wittert. Ich habe in der letzten Zeit in dieser Beziehung sehr unangenehme Erfahrungen gemacht. Leider habe ich wenig Aussicht von Prag wegzukommen. Doch genug der Jeremiaden! Es geht allen Leuten so, die das Leben noch mit poetischen Augen betrachten, und vergessen, daß es die Aufgabe der Gegenwart ist, den letzten Rest der Poesie mit Extrapost aus der Welt zu schaffen. Verzeihen Sie diesen Absprung auf ein anderes Gebiet, ich hätte bald vergessen, daß ich noch eine ergebene Bitte an Sie zu richten mir erlauben wollte.

Sie finden in dem Paket noch ein zweites Exemplar meiner Broschüre, sie ist für Seine Excellenz den Herrn Minister des Innern bestimmt, doch scheint mir der Weg durch die Post ungeeignet, und ich wage es daher Sie zu ersuchen, dieselbe sammt dem inliegenden Schreiben Seiner Excellenz gütigst zugehen zu lassen. Wenn ich mich Ihnen hier in irgend einer Weise gegendienstlich erweisen könnte, würde es mich sehr freuen. Vielleicht benöthigen Sie gelegentlich eine oder die andere Notiz für Ihr Lexicon, und finden so Gelegenheit mich mit einigen Zeilen von Ihrer Hand zu beehren. Der Ihre bin und bleibe in

aufrichtigster Hochschätzung

Ihr ergebener

Theophil Pisling

WIENER STADTBIBLIOTHEK S

Seiner Wohlgeboren

Herrn Dr. Constant Wurzbach von Tannenberg
Vorstand der administrativen Bibliothek des k. k. Ministeriums d. I.

Wien